

Presseinformation

15. Januar 2004

Zwei Jahre Automotiv Cluster Vienna Region

Gabmann: Europäisches Detroit im Entstehen

Der Automotiv Cluster Vienna Region (ACVR), eine gemeinsame Initiative von Wien und Niederösterreich, ist ausgesprochen erfolgreich: „Der ACVR ist der am schnellsten wachsende Auto-Cluster Österreichs und hat nach zwei Jahren bereits 100 Partnerfirmen, wie beispielsweise Siemens Österreich, Eybl International oder Hirtenberger“, konnten Landesrat Ernest Gabmann und Wiens Vizebürgermeister Dr. Sepp Rieder heute in Wien Bilanz ziehen.

Die automotive Branche ist für die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Vienna Region von großer Bedeutung. 150 Unternehmen mit 50.000 Beschäftigten erwirtschaften pro Jahr mehr als 7 Milliarden Euro Umsatz. Das entspricht rund 40 Prozent des automotiven Gesamtumsatzes in Österreich. Ziel des ACVR ist es, die österreichischen Firmen bei ihren Aktivitäten auf dem internationalen Markt zu unterstützen.

„Die EU-Erweiterung und die damit verbundene Dynamik in den Beitrittsländern macht diesen neu entstehenden Wirtschaftsraum zu den Gewinnern in dieser Branche. So ist ein ‚europäisches Detroit‘ im Entstehen“, erläuterte Gabmann.

Rieder meinte, die Unternehmen hätte nur eine Perspektive, wenn sie zusammenarbeiten. Auch die Klein- und Mittelbetriebe müssten international agieren. In Mittel- und Osteuropa gebe es mit 6 Millionen produzierten Fahrzeugen im Jahr eine boomende Autobranche.

2004 setzt der ACVR vor allem auf ein sehr gutes Netzwerk, auf Innovationen und weitere grenzüberschreitende Kooperationen mit Ungarn, der Slowakei und Tschechien. Der ACVR wurde heuer in ein Public-Privat-Partnership-Modell umgewandelt. Das bedeutet, dass der ACVR nicht mehr allein von den Ländern Wien und Niederösterreich, sondern auch von der automotiven Industrie getragen wird.

Bei der Autoschau, die derzeit am Messegelände Wien abgehalten wird, zeigen sechs Firmen aus der Vienna Region die Zukunft des Autos und des Verkehrs.



Presseinformation